

## EINWOHNERRAT BRUGG

Bericht und Antrag  
des Stadtrates an den Einwohnerrat  
betreffend  
Jahresbericht 2017 über die  
„Wirkungsorientierte Verwaltungsführung bei der Feuerwehr“

### 1. Ausgangslage

Nachdem der Einwohnerrat Brugg an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2015 beschlossen hat, die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung gemäss § 71b Abs. 1 Gemeindegesetz bei der Feuerwehr für die Jahre 2016 bis 2019 weiterzuführen, bildet das Rechnungsjahr 2017 das zweite Jahr der neuen Periode. Die jährliche WOV-Tranche beträgt CHF 370'000. Die Gemeinde Riniken beteiligt sich nach der Massgabe ihrer Einwohnerzahl an den Kosten der Feuerwehr Brugg.

In den nachstehenden Kapiteln werden die wichtigsten Resultate des Jahres 2017 zusammengefasst.

### 2. Controlling-Kommission

Die Controlling-Kommission setzt sich per 1. Januar 2018 aus folgenden Personen zusammen:

Herr Willi Wengi	Einwohnerrat, Präsident
Herr Thomas Salm	Einwohnerrat, Aktuar
Frau Barbara Horlacher	Stadtmann, Ressortvorsteherin
Herr Stefan Huber	Leiter Abteilung Finanzen
<i>Herr Daniel Rohrer</i>	<i>Leiter Projekte &amp; Controlling, beratend</i>
<i>Herr Florian Isenring</i>	<i>Kommandant Feuerwehr Brugg, beratend</i>

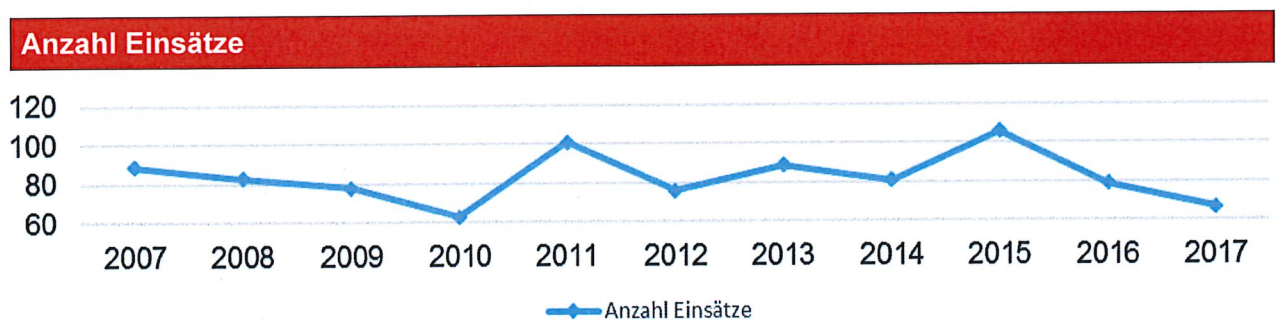
### 3. Ergebnisse der Controlling-Kommission

Anhand der WOV-Rapporte (Beilage 4) prüft die Controlling-Kommission die Zielerreichung und die Erfüllung der Indikatoren. Mit dem Fragebogen (Beilage 5) für die Zufriedenheitsmessung der Angehörigen der Feuerwehr (AdF) wird die Qualität der Aus- und Weiterbildung bewertet.

Im Jahr 2017 gab es insgesamt 67 Ereignisse (2016: 79 Ereignisse) zu verzeichnen.

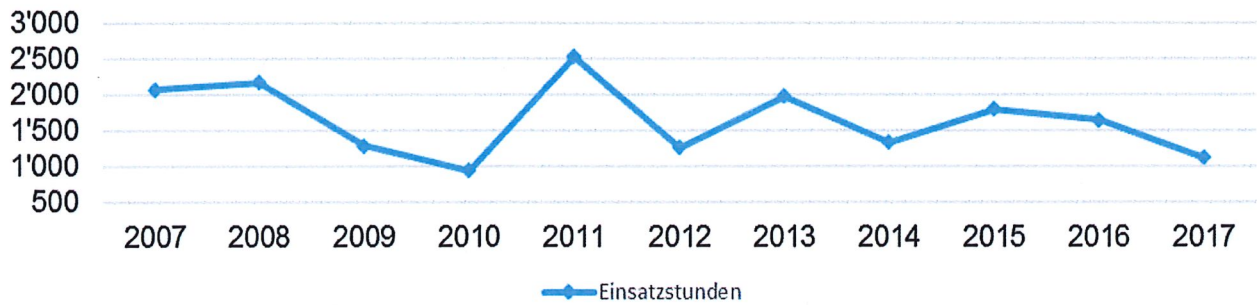
Produkte	Anzahl 2017	Anzahl 2016
1) Brandfälle	28	41
2) Umweltschutz	4	4
3) Rettung und Bergung von Personen	2	6
4) Diverse Hilfeleistungen	33	28
<b>Total Ereignisse</b>	<b>67</b>	<b>79</b>
5) Aus- und Weiterbildung	0	0
6) Dienstleistungen für Dritte	0	0
<b>Total Einsätze</b>	<b>67</b>	<b>79</b>

Die gesamte Anzahl Einsätze ist im Vergleich zum Vorjahr um den Faktor 0.85 tiefer.



Die Anzahl der Einsatzstunden ist wie die Anzahl der Einsätze zurückgegangen. Diese sanken um den Faktor 0.68 von 1'648 auf 1'119, was auf etwas weniger aufwendige Einsätze schliessen lässt.

## Einsatzstunden pro Jahr



Die Auswertung der Einsatzstunden zeigt, dass der Anteil für Brandereignisse (ohne Fehlalarme) von 42 % auf 37 % gesunken ist. Der Anteil an Fehlalarmen stieg auf 31 % und war somit höher als im Vorjahr (26 %). Weiter wurden für die Einsatzarten Rettung 3 % (2016: 7 %), Elementarereignis 0 % (4 %) und Umweltschutz 7 % (3 %) aufgewendet. Der Anteil für die Einsatzart Diverses beträgt 22 % (18 %). Diese Zahlen beziehen sich nur auf die WOV Produkte 1 bis 4, d.h. Ernstfalleinsätze ohne Ausbildung und ohne Dienstleistungen.

Für das Berichtsjahr 2017 hat die WOV-Controlling-Kommission die definierten Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung für die verschiedenen Einsatzarten ausgewertet. Je Produkt zeigen sich folgende Ergebnisse:

### Brandfälle

Ziel: Rasche Präsenz der Feuerwehr auf dem Ereignisplatz, Minimalisierung von Personen-, Sach- und Umweltschäden sowie Unterstützung der Untersuchungsorgane bei der Ermittlung der Ursachen und der Verursacher bei Alarm.

Indikatoren	2017		2016	
	Erreichung	Zahl	Erreichung	Zahl
Tanklöschfahrzeug innerhalb der geforderten Zeit ab Alarmeingang auf dem Schadenplatz	96%	(27/28)	93%	(38/41)
Personalbestand innerhalb der geforderten Zeit ab Alarmeingang auf Platz	86%	(24/28)	88%	(36/41)
Atemschutz innerhalb der geforderten Zeit ab Alarmierung einsatzbereit	100%	(11/11)	89%	(8/9)
Verkehrssicherung/Einweisung innerhalb der geforderten Zeit ab Eintreffen auf Ereignisplatz gewährleistet	100%	(2/2)	100%	(3/3)

### Umweltschutz

Ziel: Minimierung der Einwirkungszeit und Ausbreitung umweltgefährdender Stoffe auf die Umwelt.

Indikatoren	2017	2016
Total Anzahl Einsätze	4	4
Total Anzahl Einsatzstunden	73.00	51.50

Bei den vier Umweltschutz-Einsätzen handelte es sich um technische Hilfeleistungen infolge Ölaustritten bei Fahrzeugen.

### Rettung und Bergung von Personen

Ziel: Schonungsvolle Rettung und Bergung von in Not geratenen Personen sowie Minimierung von Folgeschäden sowie Erstdekontamination.

Indikatoren	2017		2016	
Einsatzbeginn auf dem Schadenplatz innerhalb der geforderten Zeit ab Alarmeingang.	100%	(2/2)	100%	(6/6)

### Diverse Hilfeleistungen

Ziel: Verhinderung von Folgeschäden sowie Weiterverrechnung von Aufwendungen nach Möglichkeit (geltende Gesetzgebung).

Zusätzliche Ziele bei Elementarereignissen:

Minimalisierung der eingetretenen Schadenfolgen, Unterstützung des Regionalführungsorgans (RFO) sowie Koordination und optimale Zusammenarbeit mit Armee, ZSO, Polizei, Führungsstäben, Gewerbe, IBB und Bevölkerung.

Indikatoren	2017	2016
Total Anzahl Einsätze	33	28
- davon Elementarereignisse	1	4
Total Anzahl Einsatzstunden	256.25	355.25
- davon Elementarereignisse	4.00	65.00

Wo möglich wurden die Einsatzkosten weiterverrechnet. Dies trifft im Berichtsjahr auf 24 der total 33 Ereignisse zu.

### Aus- und Weiterbildung

Die Zufriedenheitsmessung der AdF hat im Jahr 2017 zu folgendem Ergebnis geführt:

Rücklaufquote: 87 %

X = Bewertung 2017

o = Bewertung 2016

Themengebiete	Durchschnitt Total (Vorjahr)	sehr gut 6.0 - 5.0	gut 4.9 - 4.0	schlecht 3.9 - 3.0	sehr schlecht < 3.0
Qualität der Ausbildung Nr. 1, 2, 3, 10	4.9 (4.8)		Xo		
Wirkung, Nutzen der Ausbildung Nr. 4, 11, 13, 14, 15	4.8 (4.6)		Xo		
Unterlagen Nr. 5	4.7 (4.7)		Xo		
Umfang der Ausbildung Nr. 6, 7, 8	4.6 (4.5)		Xo		
Zusammenspiel im Team Nr. 9, 12	4.8 (4.9)		Xo		

### Dienstleistungen für Dritte

Ziel: Aufwendungen werden kostendeckend in Rechnung gestellt.

Kostendeckungsgrad (KDG)		2017	2016
KDG ereignisbedingte Kosten	(Soll >105 %)	193 %	203%
KDG betriebswirtschaftliche Kosten	(Soll >60 %)	71 %	97%

Die Zielvorgabe von 105 % zur Deckung der ereignisbedingten Kosten wurde mit 193 % deutlich überschritten. Die Erlöse decken die betriebswirtschaftlichen Kosten (d.h. ereignisbedingte Kosten + kalkulatorische Kosten + Querschnittsgemeinkosten) zu 71 %, womit die Zielvorgabe einer Deckung von 60 % ebenfalls übertroffen wurde.

### 4. Finanzielles Ergebnis

Die Jahrest tranche des WOV-Globalkredites beläuft sich auf CHF 370'000.

Ereignisbedingte Kosten	Total		Brugg		Riniken	
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
Nettoaufwand	388'920	370'000	343'235	326'663	45'685	43'337
<b>Total Nettoaufwand</b>	<b>388'920</b>	<b>370'000</b>	<b>343'235</b>	<b>326'663</b>	<b>45'685</b>	<b>43'337</b>
Abweichung zum Budget	18'920		16'572		2'348	

Der ereignisbedingte Nettoaufwand (ohne kalkulatorische Kosten und Querschnittsgemeinkosten) liegt mit CHF 388'920 leicht über dem budgetierten Wert von CHF 370'000. Gemäss der festgelegten Vereinbarung wurde der Mehraufwand aus

der Rücklage dem WOV-Globalbudgetbereich entnommen. Die Gemeinde Riniken partizipiert, analog den Masskriterien beim Nettoaufwand, mit CHF 2'348 an dieser Entnahme. Die WOV-Rücklage beläuft sich per 31.12.2017 auf CHF 85'511.

Gesamtkosten	Total		Brugg		Riniken	
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
Nettoaufwand	388'920	370'000	343'235	326'663	45'685	43'337
Kalkulatorische Kosten	249'200	240'700	219'928	214'874	29'272	25'826
Querschnittsgemeinkosten	303'032	316'600	267'436	282'640	35'596	33'960
<b>Total Gesamtkosten</b>	<b>941'152</b>	<b>927'300</b>	<b>830'599</b>	<b>824'177</b>	<b>110'553</b>	<b>103'123</b>
Abweichung zum Budget	13'852		6'422		7'430	

Die Rechnung 2017 schliesst bezüglich der Gesamtkosten (inkl. kalkulatorische Kosten und Querschnittsgemeinkosten) mit einer Budgetüberschreitung von CHF 13'852.

Einzelheiten zu den Gesamtkosten und den ereignisbedingten Kosten pro Produkt sind in den Beilagen 1 und 2 ersichtlich. Die Beilage 3 gibt über die Höhe und die Definition der verschiedenen Kosten Auskunft. Im Weiteren liegen auf der Stadtkanzlei die Detailunterlagen zur Einsicht auf, insbesondere der Jahresbericht der WOV-Kommission.

## 5. Generelle Beurteilung des Jahres 2017 durch den Stadtrat

### Brandfälle

Von den total 21 BMA-Ereignissen konnten lediglich 13 Einsätze weiterverrechnet werden. Dieser Wert liegt unter den Erwartungen. Das kostenintensivste Brandereignis war der Kühlschrankbrand in der Fensterfabrik Jäggi vom 21.4.2017 mit Personalkosten von CHF 3'680.00.

### Umweltschutz

Keine Ergänzungen

### Rettung und Bergung von Personen

Keine Ergänzungen

### **Diverse Hilfeleistungen**

Diverse Einsätze im Bereich Wasserwehr, Wespenentfernungen und Verkehrsdienste nach Unfällen konnten weiterverrechnet werden. Einen positiven Effekt trägt hier auch der neue Einsatzkostentarif bei. Zudem blieben grössere Elementarereignisse wie Hochwasser oder Sturmschäden glücklicherweise aus.

### **Aus- und Weiterbildung**

Die Übungsbeteiligung konnte im Berichtsjahr wiederum leicht gesteigert werden (von 75 % auf 77 %). Aufgrund vieler neueingeteilter AdF, Kadernachwuchs sowie Spezialausbildungen nahmen die Kurstage im Vergleich zum Vorjahr stark zu (2017: 90 Tage / 2016: 54 Tage). Weiter wurden für die Projekte Gemeindefusion, Standortbeurteilung und Fahrzeugbeschaffung viel Zeit aufgewendet. Dies verursachte hohe Personalkosten.

### **Dienstleistungen für Dritte**

Kosteneinsparungen aufgrund von Optimierungen in der Lagerbewirtschaftung. Im Bereich der Jugendfeuerwehr konnten zudem mehr Leistungen in Rechnung gestellt werden.

### **Auswirkungen der neuen Stabsstelle auf die Funktionen**

Seit der Besetzung der neuen Stabsstelle im Jahr 2016 können laufend Funktionen reduziert werden. Mit der Aufhebung der Chefposten Logistik, Material und Alarmierung sowie des Quästors entfallen bis Ende 2018 Funktionsentschädigungen in der Höhe von CHF 8'000. In wie weit die Stabsstelle auch externe Aufträge, und damit verbundene Erträge generieren kann, ist derzeit in Abklärung.

### **Abschluss / Diverses**

Die Rücklage „WOV-Projekt Feuerwehr“ (Konto 29200.01) beträgt per 31.12.2017 CHF 85'510.62 (Stand per 31.12.2016: CHF 104'430.25).

Zusätzliche Informationen zur Feuerwehr Brugg sind auf der Homepage der Feuerwehr Brugg unter [www.fwbrugg.ch](http://www.fwbrugg.ch), zu finden.

Der Stadtrat dankt allen AdF der Feuerwehr Brugg für ihren grossen Einsatz zum Wohle und zur Sicherheit der Allgemeinheit.

Demgemäss der

Antrag:

Sie wollen den Jahresbericht 2017 über die „Wirkungsorientierte Verwaltungsführung bei der Feuerwehr“ zustimmend zur Kenntnis nehmen.

Brugg, 8. Mai 2018

NAMENS DES STADTRATES

Der Stadtammann:

*B. Horlacher*

Der Stadtschreiber:

*i. V. O. Saizew*

Beilagen:

1. Gesamtkosten/Erlöse 2017
2. Ereignisbedingte Kosten/Erlöse 2017
3. Definition der verschiedenen Kosten
4. Messinstrument 1: WOV-Rapport
5. Messinstrument 2: Fragebogen Zufriedenheit der AdF

Weitere Unterlagen sind bei der Stadtkanzlei zu den Bürozeiten einsehbar.

Rechnungs- und Budgetvergleich WOV-Pilotprojekt Feuerwehr

**Gesamtkosten/Erlöse Jahresabschluss 2017**

Produkt	Rechnung 2017		Finanzierung	Budget 2017		Budget Abweichung	Abweichung in %
	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag		
1 Brandfälle	218'295.85	28'034.00	190'261.85	188'400.00	21'600.00	23'461.85	14.07
2 Umweltschutz	27'391.65	8'456.00	18'935.65	31'200.00	10'500.00	-1'764.35	-8.52
3 Rettung/Bergung von Personen	15'843.10	17'931.00	-2'087.90	20'500.00	21'400.00	-1'187.90	131.99
4 Diverse Hilfeleistungen	105'296.90	23'410.25	81'886.65	173'800.00	67'000.00	-24'913.35	-23.33
5 Aus- und Weiterbildung	701'352.28	58'317.65	643'034.63	669'600.00	49'100.00	22'534.63	3.63
6 Dienstleistungen für Dritte	31'634.30	22'513.40	9'120.90	33'300.00	19'900.00	-4'279.10	-31.93
<b>Total</b>	<b>1'099'814.08</b>	<b>158'662.30</b>	<b>941'151.78</b>	<b>1'116'800.00</b>	<b>189'500.00</b>	<b>13'851.78</b>	<b>1.49</b>

Rechnungs- und Budgetvergleich WOV-Pilotprojekt Feuerwehr

**Ereignisbedingte Kosten/Erlöse Jahresabschluss 2017**

Produkt	Rechnung 2017		Budget 2017		Finanzierung	Budget Abweichung	Abweichung in %
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			
1 Brandfälle	103'295.55	28'034.00	80'900.00	21'600.00	59'300.00	15'961.55	26.92
2 Umweltschutz	8'789.70	8'456.00	11'600.00	10'500.00	1'100.00	-766.30	-69.66
3 Rettung/Bergung von Personen	6'210.95	17'931.00	9'900.00	21'400.00	-11'500.00	-220.05	1.91
4 Diverse Hilfeleistungen	31'756.20	23'410.25	82'700.00	67'000.00	15'700.00	-7'354.05	-46.84
5 Aus- und Weiterbildung	385'887.98	58'317.65	355'400.00	49'100.00	306'300.00	21'270.33	6.94
6 Dienstleistungen für Dritte	11'641.55	22'513.40	19'000.00	19'900.00	-900.00	-9'971.85	1'107.98
<b>Total</b>	<b>547'581.93</b>	<b>158'662.30</b>	<b>559'500.00</b>	<b>189'500.00</b>	<b>370'000.00</b>	<b>18'919.63</b>	<b>5.11</b>

Saldovortrag Rechnung 2000 - 2016 (In Rechnung 2017 nicht berücksichtigt)  
 Kreditüberschreitung 2017 (Entnahme 100 %) / Buchung: S 1.29200.01 - H 1.1500.4892.00  
 Total Rücklage Rechnung 2000 - 2017 / Konto 1.29200.01 per 31.12.2017 (WOV-Projekt Feuerwehr)

-104'430.25  
 18'919.63  
 -85'510.62

Rechnung 2017

Kostenart	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Interne Gemeinkosten (VS 3)	70'931.10	0.00	
Kalkulatorische Kosten	249'200.00	0.00	
Querschnitt Gemeinkosten	3'739'794.02	645'992.60	
davon GK-Anteil 3.03 %	113'315.75	19'573.55	93'742.20
Personalkosten der festangestellten Angehörigen der Feuerwehr			209'289.95
Total Querschnittsgemeinkosten			303'032.15

Verteilschlüssel für die Querschnittsgemeinkosten und die Kalkulatorischen Kosten:	Verteilschlüssel der Internen Gemeinkosten (Verteilschlüssel 3)
1 Brandfälle	19.10%
2 Umweltschutz	1.60%
3 Rettung und Bergung von Personen	1.40%
4 Diverse Hilfeleistungen	7.00%
5 Aus- und Weiterbildung	68.90%
6 Dienstleistungen für Dritte	2.00%

Erläuterung der verschiedenen Kosten

**Direkt zugewiesene Kosten**

- Direkt auf Produkte zugewiesen
- Aufwand in der Rechnung (Dienststelle 1500) enthalten

**Interne Gemeinkosten (VS 3)**

- Nicht direkt auf Produkte zugewiesen
- Prozentuale Zuweisung auf die Produkte gemäss Verteilschlüssel
- Aufwand in der Rechnung (Dienststelle 1500) enthalten

**Ereignisbedingte Kosten**

- Direkt zugewiesene Kosten plus Interne Gemeinkosten (VS 3)

**Kalkulatorische Kosten**

- Verzinsung und Amortisation von Liegenschaften und Fahrzeugen/Maschinen
- Prozentuale Zuweisung auf die Produkte gemäss Verteilschlüssel
- Betriebswirtschaftliche Zahl, diese ist nicht in der Rechnung (Dienststelle 1500) enthalten

**Querschnittsgemeinkosten**

- Kostenanteil anderer Gemeindeabteilungen (Dienststellen 0120, 0210, 0211, 0220, 0223 der Rechnung)
- Prozentuale Zuweisung auf die Produkte gemäss Verteilschlüssel
- Betriebswirtschaftliche Zahl, diese ist nicht in der Rechnung (Dienststelle 1500) enthalten

## Anhang - Messinstrument 1: WOV-Rapport

### Feuerwehr Brugg

#### WOV-Rapport: Bericht zu Handen der Controlling-Kommission

Einsatzdatum: \_\_\_\_\_

Einsatzort: \_\_\_\_\_

Zu jedem betroffenen Produkt sind die in Klammern angegebenen Fragen betreffend Erfüllung der Indikatoren zu beantworten.

- Produkt
- 1 Brandfälle ( Gebäude /  Fahrzeug /  Sonstiges) (alle)
  - 2 Umweltschutz (1, 2, 5)
  - 3 Rettung und Bergung von Personen (2, 5)
  - 4 Diverse Hilfeleistungen ( Fehlalarm /  Elementarereignis /  Sonstiges)
- (alle)
- 5 Aus- und Weiterbildung (keine)
  - 6 Dienstleistungen für Dritte (5)

Sind beim obenerwähnten Einsatz folgende Indikatoren erfüllt worden:

1. **Erstes Einsatzfahrzeug innerhalb von 10 Min. nach Alarmeingang auf dem Ereignisplatz** (Gemeindebann Brugg, Umiken und Riniken)  JA  NEIN  
Alarmauslösung: \_\_\_\_\_ Uhr Eintreffen: \_\_\_\_\_ Uhr  keine Dringlichkeit  
 Auswärtseinsatz  
Falls NEIN, innerhalb welcher Zeit: \_\_\_\_\_ Min.  
Bemerkung: \_\_\_\_\_
2. **Bestand an Personal innerhalb 10 Min.: 10 Personen, davon 3 Chargierte** (Gemeindebann Brugg, Umiken und Riniken)  JA  NEIN  
Falls NEIN, wie viele Personen waren anwesend: \_\_\_\_\_  Einzelaufgebot  
 Auswärtseinsatz  
Bemerkung: \_\_\_\_\_
3. **Atemschutz: 1 Trupp nach 15 Min. ab Alarmierung einsatzbereit** (Gemeindebann Brugg, Umiken und Riniken)  JA  NEIN  
Falls NEIN, innerhalb welcher Zeit: \_\_\_\_\_ Min.  nicht benötigt  
 Auswärtseinsatz  
Bemerkung: \_\_\_\_\_
4. **Verkehrssicherung und Einweisung innerhalb 10 Min. nach Eintreffen auf Ereignisplatz gewährleistet.**  JA  NEIN  
Falls NEIN, innerhalb welcher Zeit: \_\_\_\_\_ Min.  nicht benötigt  
Bemerkung: \_\_\_\_\_
5. **Verrechnung des Einsatzes**  JA  NEIN

Datum:

Visum:

→ Bericht bitte an die Stadtkanzlei, 5201 Brugg, senden.

**Anhang - Messinstrument 2:**

**Fragebogen**  
**Zufriedenheit der AdF mit der Ausbildung und Führung**  
**der Feuerwehr Brugg**

Die Umfrage betreffend die Zufriedenheit der AdF mit der Ausbildung und Führung wird anonym durchgeführt. Wir bitten Sie im Folgenden bei den "Allgemeinen Angaben" das Zutreffende anzukreuzen und anschliessend das Blatt zu wenden. Auf der Rückseite können Sie zu 14 Aussagen im Zusammenhang mit der Ausbildung und Führung der Feuerwehr Stellung nehmen.

**Allgemeine Angaben**

- Wie lange arbeiten Sie bei der Feuerwehr Brugg mit?
- weniger als ein Jahr
  - zwischen 1 und 3 Jahren
  - zwischen 3 und 5 Jahren
  - zwischen 5 und 10 Jahren
  - mehr als 10 Jahre
- Warum sind Sie Angehöriger der Feuerwehr?  
(eine oder mehrere Wahlantworten möglich)
- Dienst an der Gemeinschaft
  - Kollegialität
  - Arbeitsort Brugg
  - Aus finanziellen Überlegungen
  - andere: \_\_\_\_\_
- Welcher Altersgruppe gehören Sie an?
- zwischen 18 und 30 Jahre alt
  - zwischen 30 und 40 Jahre alt
  - zwischen 40 und 50 Jahre alt
  - älter als 50 Jahre

## Zufriedenheit der AdF mit der Ausbildung und Führung der Feuerwehr Brugg - Fragebogen

	Trifft zu ↓							trifft nicht zu ↓	kann ich nicht bewerten ↓
1. Die Ausbilder der Feuerwehr Brugg haben meiner Meinung nach einen motivierenden Führungsstil.									
2. Der Ausbilder gibt vor jeder Übung die Zielsetzung bekannt. Ich weiss genau, was ich danach können muss.									
3. Die Übungen sind im Durchschnitt (auf das ganze Jahr bezogen) wirkungsvoll geplant und durchgeführt worden.									
4. Ich fühle mich auch einige Zeit nach einer Übung sicher, das Gelernte am Schadenplatz korrekt anwenden zu können.									
5. Ausbilder setzen Hilfsmittel oder Illustrationen (z.B. Grafiken, Schemata, Photos) im Rahmen der Übungen sinnvoll ein.									
6. Ich bin mit der Intensität (Anzahl Ausbildungsveranstaltungen pro Jahr) zufrieden.									
7. Die Zeitdauer der einzelnen Übung ist angemessen, um den Stoff gründlich zu lernen.									
8. Ich besuche die Ausbildungsveranstaltung immer.									
9. Die Ausbilder legen während den Übungen grossen Wert auf das Zusammenspiel im Team.									
10. Der Ausbilder ermöglicht uns, Einsatzübungen an realen - möglichst echten - Fällen und Materialien zu absolvieren.									
11. Ich denke, mit dem Gelernten Aufgaben im Ernstfall auf dem Schadenplatz lösen zu können.									
12. Ich fühle mich bei der Ausbildung in der Feuerwehr Brugg ernst genommen.									
13. Die Erfahrungen, die ich in der Feuerwehr Brugg sammle, sind für mich auch im privaten und/oder geschäftlichen Leben nützlich.									
14. Bei der Übungsbesprechung werden konkrete Lehren aus den erkannten Fehlern gezogen.									
15. Erkannte Fehler werden in den nachfolgenden Übungen vermehrt behandelt.									